



Zürich, im April 2005

Wir geben diesen Kindern eine Chance

Liebe Gönnerin, lieber Gönner

Auch in diesem Jahr geht es rassig vorwärts mit unseren Projekten im äthiopischen Hochland. Dank Ihrem Engagement können wir wiederum einiges realisieren.

Schulbänke

In unserer Schule wird es immer enger, so haben wir die defekten Schulbänke reparieren lassen und 150 neue dazu gekauft.

Wasserversorgung

Die bestehende Wasserversorgung wurde mit ca. 1.5 km im Boden verlegten Wasserrohren und zwei Brunnen erweitert. Ein Brunnen wurde durch unseren Verein, ein weiterer durch einen Unternehmer aus Addis Abeba finanziert. Die laufenden Kosten für den Betrieb trägt unser Verein. Über 2000 Menschen haben nun Zugang zu sauberem keimfreien Trinkwasser.

Schultaschen

Kurzerhand hat Elfinesh in Addis Abeba eine temporäre Näherei aufgebaut, das nötige Material beschafft und 3300 Schultaschen nähen lassen (Beilage). Jedes Kind hat nun zum Schutze der Schulbücher eine schöne robuste Schultasche.

Kauf von Schulbüchern

Da die aktuellen Auflagen der Schulbücher vergriffen sind, können wir erst beim Druck der nächsten Auflage im August 2005 alle Kinder mit den nötigen Schulbüchern ausrüsten. Heute teilen sich in der ersten Klasse 30 Kinder ein Schulbuch.

Bau einer Bibliothek

Eine dem Druckprodukt nahestehende deutsche Stiftung hat es, nebst der Beschaffung von Schulbüchern und Schulmaterial, möglich gemacht, eine 9x20 Meter grosse Bibliothek zu bauen. Diese Bibliothek mit zweckmässiger Innenausstattung und guter Literatur, soll beispiellos für Äthiopien, sowie das Schmuckstück unserer Schule werden.

Bau von Lehrerzimmern

Wir wollten beim Bau der Bibliothek Synergien nutzen, so wurden durch den Verein vier Lehrerzimmer finanziert und gebaut.

Neue Organisation des Schulsystems

Unsere Schule mit 21 Schulzimmern ist für die 2700 Kinder zu klein geworden. War sie doch für Maximum 1000 Schulkinder vorgesehen. Aus diesem Grunde hat die Schulbehörde mit den Bauerngenossenschaften zusammen eine neue Organisation ausgearbeitet. Die bestehende Schule soll als Sekundarschule (vierte bis achte Klasse) geführt werden. Jede der drei Bauerngenossenschaften soll in Eigenregie mit kleiner Unterstützung des Staates, Schulen für die ersten vier Klassen aufbauen. Der Hauptanteil muss von den mittellosen Bauern finanziert werden.

Der Vereinsvorstand hat grünes Licht für die Unterstützung dieses Vorhabens gegeben. Mit einem einmaligen Beitrag hat jede der drei Genossenschaften 5000.- Franken als Starthilfe erhalten. An allen drei Standorten soll auch eine Klinik für erste Hilfe erstellt werden.

Liebe Gönnerin, lieber Gönner

Sie sehen, es ist viel in Arbeit. Nur Dank Ihrer grosszügigen Unterstützung, ist dies möglich geworden. Dafür danken wir auch im Namen der guragischen Bevölkerung von ganzem Herzen. Was einst klein und privat begonnen hat ist heute zu einem respektablen humanitären Projekt geworden.

In der Beilage erhalten Sie einen Eindruck, wie mühsam das Helfen in Entwicklungsländern ist und sehen wie einfach die Arbeitsmethoden auch im einundzwanzigsten Jahrhundert noch sein können.

Mit freundlichen Grüssen



Heiri Grimm
Vereinssekretär



www.elfinesh.ch